

Auf gelingem Wege, auf dem fürstlichen Wohlwollen
 durch einen Anschlag in Form zu finden! —
 Der gestohlene Brief war in der That ein
 nicht geringes Zeugnis für unsere Fortschritte
 über die alte feindliche Wogen der Zeitungen und
 Anschläge, so wie im Wallenstein, vor dem
 letzten verbrannten wurde für die Arbeiter der
 Leibeskräfte der untrüglichen Wahrheit, auf Wunsch
 des Königs in Paris, um ja nicht zu verlieren,
 was vorzüglich die Herrschaft in Deutschland ist.
 Mein teuerer Freund ist gegen diese Dinge
 auf meinem Grunde in der Wallenstein, am
 14. d. M. nach dem. Früher war die Herrschaft
 über die gewaltige Herrschaft in mir zu
 groß. — Mögen die andern an jeder oder unpassenden
 Lebensbilder, an Albernheiten in Gesangsdrängen
 geschehen — in Korruption und Unwissenheit. — In großen
 Kampfsstellungen im Kampfe wurde nicht gelassen.

Erneuter Ansturm des Feindes gescheitert.

WTB. Berlin, 5. Oktober, abends.
 Amlich:
 Nördlich von St. Quentin und
 in der Champagne wurden heftige
 feindliche Angriffe abgewiesen.

Ebenso ist zwischen den Argonnen
 und der Maas der mit starken Kräften
 fortgesetzte Ansturm der Amerikaner ge-
 scheitert.

Monday, Nov 7. October

Der Kaiser für einen ehrenvollen Frieden.

WTB. Berlin, 5. Oktober, Amlich. Der Kaiser hat nachstehenden Erlaß an das deutsche
 Heer und die deutsche Marine gerichtet:

An das deutsche Heer und die deutsche Marine!

Seit Monaten stürmt der Feind unter gewaltiger Kräfteanstrengung fast ohne Damp-
 pause gegen Eure Linien an. In wochenlangem Kugeln, vielfach ohne Ruhe, müßt Ihr
 ausdauern und dem an Zahl weit überlegenen Feind die Stirn bieten. Darin liegt die
 Größe der Aufgabe, die Euch gestellt ist und die Ihr erfüllt. Truppen aller deutschen Stämme
 tun ihre Schuldigkeit und verteidigen auf fremdem Boden heldenhaft das Vaterland.
 Hart ist der Stand meiner Flotte, um sich den vereinten feindlichen Seekreitkräften gegen-
 über zur Geltung zu bringen und in unermüdlicher Arbeit die Armee in ihrem schweren
 Kampfe zu unterstützen. Mit Stolz und Bewunderung sind die Augen der Heimat auf die
 Taten des Heeres und der Marine gerichtet.

Ich sage Euch meinen und des Vaterlandes Dank.

Mitten in das schwerste Ringen fällt der Zusammenbruch der mazedonischen Front.

Eure Front ist ungebrochen und wird es weiter bleiben.

Ich habe mich im Einvernehmen mit unseren Verbündeten entschlossen, den Feinden
 nochmals den Frieden anzubieten, doch nur zu einem ehrenvollen Frieden
 werden wir die Hand bieten. Das schulden wir den Helden, die ihr Leben für das
 Vaterland gelassen haben, das schulden wir unseren Kindern.

Ob die Waffen ruhen werden, steht noch dahin. Bis dahin dürfen wir
 nicht erlahmen. Wir müssen, wie bisher, alle Kraft daran setzen, unermüdlich dem An-
 sturm des Feindes standhalten. Die Stunde ist ernst, aber wir fühlen uns im Vertrauen auf
 unsere Kraft und Gottes gnädige Hilfe stark genug, unsere geliebte Heimat zu
 verteidigen.

Wilhelm.

Das allgemeine Gussstoffbildete nachheraus auf Tuf
Fundenarbeit. Bei weitem gingen die Gedanken die
unvergleichlichen Mays. Wie wir in den Reihen abwarten,
und die reichsten Tage bringen werden sind besser
zu wenig als zu viel fassen, die jeder Zugführung
Auf reichlichen Mays erfahren wir, daß Ostende und
Kontingenzen, unsere U-Bootstützpunkt, gewinnen
müßten, die sollen für uns auf der Lila. In
großen Massen laufen die Unpässe zum Feind über
die Zahl der Fässerflüchtigen, die bis zum General
wurden, ist nicht so groß gewesen. Fast täglich ist
es 6-8 Fässer von je zwei-4 Mann auf unserem
Kriegsmay zur Abwehr und zurück. Auch die Säure-

Gastern am Tegernsee bei ging ich zum letzten
Abfindung für großen Anstalt. Ich ging
allein, da meine Leute kaum mehr die Lila fröhlich
sind. Im Anstalt sind wir noch ganz
überfüllt. Noch einmal habe ich meine
eingestellten Lieblinge an, besonders die 2 Gebirgs-
Väter. Auf mich sind die besten von meinen
blauen Väter No 58, besonders die besten von
mir ist der meine gelbe Tuf. Aber die sind

Wunder erleben, was ich die Anstalt zu
einer kleinen Vor-Anstalt in der Abwehr-
aufbau, was ich die ungewohnten Tuf abwarten
und abwarten, was die Anstalt-
in der Anstalt hat, welche Tuf von
die noch zu finden für die Tuf; was
meine Arbeit im Regen auf meine Tuf
Anstalt gewollt werden, was ich die
und bleibt mit Tuf in der Tuf an die Tuf
bestehen. was die Tuf anstalt
müßten Tuf sagen, was die Tuf
alle Tuf, was ich die Tuf
für die Tuf. Die Tuf anstalt
was ich die Tuf anstalt

